6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Johann Georg v. Holstein, Johann Steenbuch, Wilhelm v. Munk, Jacob Lodberg und Christian Wendt.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 30.08.1715

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-17425

An das Collegium Danicum de propagando cursu Evangelij. Halle d. 30 Aug. 1715.
Concepit Michaelis.

(24) IC 8

Zum Königl. Dänischen Collegio de promovendo Evangelij cursu hochverordnete Herren Praeses und übrige Assessores,
Hoch- und Wohlgebohrne
Hochehrwürdige u. Hochedler,
Gnädige, auch
Allesamt hochgeehrteste Herren,

Da die ~~[illegible]~~ so heilsame und zur Förderung des Erkentnisses Christi in Ost-Indien, höchstlöblich gemachte Anstalten Sr. Königl. Maj. von Dennemarck, hiero den ~~[illegible]~~ intendirten Zweck dergestalt noch nicht völlig erreichet haben, daß vielmehr wegen ~~neuen~~ ereignetter Schwierigkeiten der ~~eine~~ Missionarij und Probst Ziegenbalg sich genöthiget gefunden, zu Abthuung derselben eine Reise nach dem Königl. Hoff vorzunehmen; so ist ~~solches~~ zwar billich zu bedauren, daß der Lauff des Evangelij unter den Heyden noch immerfort auffgehalten wird: gleichwol aber, ~~ist deswegen die Sache nicht~~ wenn man erweget, ~~daß~~ wie Gott ~~der Höchste~~ nicht nur in Ost-Indien dem Werck unter vielem Widerstand dennoch einigen Segen hat angedeyhen lassen, sondern auch in Europa die Gemüther erwecket, ermeldtem Werck mit Gebet, gutem Rath und wircklichem Zuschub zeitlicher Mittel, zu hülffe zu kommen; ~~[illegible]~~ kann man wol daraus die angenehme Hoffnung eines grössern Durchbruchs auff die zukünfftige Zeit schöpffen, und Gott dem Herrn

~~das~~ zutrauen, daß Er das angefangene
auch fort- und herrlich hinaus führen wer-
de. Ew. Excellence und
meine resp. gnädige, hochgeehrteste Her-
ren werden ~~nach~~ an dero rühmlichen Eifer,
welchen Sie bisdahero zur förderung
der Königl. Dänischen Mission haben
blicken lassen, auch fernerhin d ermüden,
sondern ohne Zweifel ~~vielmehr~~ der Gegenwart
obermeldten Hrn. Ziegenbalgs ~~Missionarii~~ sich dergestalt zu
bedienen ~~wissen~~, daß Sie so wol von
dem Zustande der Mission genauere
Nachricht einnehmen, als auch trachten
werden, ~~das~~ denjenigen was dem gesegneten
Fortgang ~~derselben~~ entgegen stehet, ab-
hülfliche Maaß zu geben, auch den
Missionarium selbst mit heilsamen und
nöthigen Consilis zu versehen, damit er, so viel mehr gestärcket und
aufgemuntert, seinen Rückweg
nach Indien mit Freuden antreten
und nebst seinem daselbst zurückge-
lassenen Hrn. Collegen desto ge-
troster fortarbeiten möge.

Meines wenigen Orts habe Ew.
Excell. und meinen resp. gnädigen
hochgeehrtesten Herren Verietzo nicht ver-
halten sollen, wasmassen auch in unserm
Teutschland sich ~~auch~~ noch immer einige
von Gott erweckt befinden, ~~das Beste~~
für mehrermeldtes Werck etwas
von leiblichen Mitteln zu steuren. An-
derer Exempel zu geschweigen ist noch
jüngstens auf unserer hiesigen Uni-
versität ein frommer und gelahrter
Studiosus Theologiae, Nahmens Zange,
aus Frankfurth am Mayn gebürtig
verstorben, welcher in seinem Testament nebst anderen pro
legatis auch die Franckeharschen Anstalten
~~mit 700 Keysergülden~~ von freyen
Stücken bedacht ~~hat~~. Und aus dem

± und mir ~~für selbige~~ 700
Keysergülden für selbige aus
zuzahlen verordnet hat.

Würtenbergischen berichtet der dasige Hoff-
prediger und Consistorial-Rath Urlsperger,
daß S. Hochfürstl. Durchl. der dasige
Hertzog gnädigst resolviret haben,
zum Gehuff ermeldeter Anstalten
eine general-Collecte in Dero Landen
zu veranlassen. Wovon ~~die~~ Fürst beygehender ‡ (wo es beliebig)
Abschrifft des Hochfürstl. Decrets ~~mit~~ über eine wegen des modi
mehrere ~~beliebige~~ Nachricht kan ge- collectandi angeordnete deputation
nommen werden.

Übrigens ~~will~~ werde ~~nach meinem~~
~~wenigen Vermögen~~ auch künfftig d
ermangeln, das Werck so wol Gott
dem Herrn im Gebet vorzutragen,
als auch nach meinem wenigen Ver-
mögen bey aller Gelegenheit zu re-
commendiren. Und da ~~zweiffels~~ zu dessen Vortheil ohne
~~auf~~ Zweiffel ein Vieles beytragen
könte, wenn Hl. Probst Ziegenbalg,
nachdem er in Copenhagen wird ex-
pediret seyn, auch noch zu uns heraus
kommen ~~könte~~ möchte; so ~~habe~~ als Zweiffele
nicht, Ew. Excell. und meine resp.
gnädige Hochgeehrtesten Herren werden Ihm
dazu gütigste Erlaubniß geben,
der ich nechst Anwünschung alles
gesegneten Wohlseyns verharre
Ewr. Excellentz und meiner
resp. gnädigen Hochgeehrtesten Herren

A. H. Francke

An Hn. Probst Ziegenbalg nach Copenhagen. Halle d. 30 Aug. 1715.

Wohlehrwürdiger,
Insonders hochgeehrter H. Probst,

Derselbe wird hoffentlich ~~bey~~ in Copenhagen ~~mein~~ Schreiben vom 23 Jul. so an Hn. Wendt addressiret hatte, vorgefunden, auch nachher noch ein anderes vom 5 Aug. unter addresse an Hn. Past. Gecker Sen. zu Rostock empfangen haben. Anietzo übersende von Hn. Hofprediger und Consistorial-R. Urlsperger aus dem Würtembl. einen Brieff, woraus zu ersehen seyn wird, welchergestalt der dasige Hertzog zum Behuf derer Franquebarschen Anstalten, eine general-Collecte in seinen Landen zu veranlassen decretiret habe. Anbey berichte, daß jüngstens ein Studiosus Theologiæ, Nahmens Zange, alhier verstorben, welcher in seinem Testament disponiret hat, daß Hn. Prof. Francken seine ietztermeldte Anstalten 700 Keyser-Gulden von seiner Verlassenschafft gezahlet werden sollen, daß also Mhhr. Probst hieraus die Gött. Vorsorge samt uns zu erkennen und zu preisen, F Ursachen ~~Gelegenheit~~ haben würde. Man hat davon an das Hochlöbl. Missions-Collegium einen Bericht ~~zu~~ gegeben und ~~zugleich~~ demselben die Förderung der Missions-Geschäffte nachdrücklich zu recommendiren zugleich Gelegenheit genommen. Wünsche, daß Gott allenthalben ~~und~~ sonderlich aber zu Copenhagen dessen Geschäffte segnen wolle, u. verharre nebst hertzl. Gruß von Hn. Prof. Francken, Meines hochgeehrten Hn. Pr.

F mithin, derselben auch ferner zu trauen

C. B. Mich.